

Forschungsbarometer

Forschung und Innovation haben in Österreich Tradition

Von der Leiterplatte über die Batterie bis zur Turbine oder Nähmaschine – Erfindungen aus Österreich haben die Welt der Wissenschaft und Technik maßgeblich geprägt. Diese Innovationskraft ist ungebrochen. Im EU-Vergleich des European Innovation Scoreboard liegt Österreich auf Platz 6 und ist damit in der Gruppe der „Strong Innovators“. Beim „Geistigen Eigentum“ liegt Österreich sogar auf Platz 1. Kein anderes Land meldet, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, so viele Patente, Marken und Designs an.

1,4 Mrd. Euro für Innovationskraft



2024 nutzten 2.500 Unternehmen die Forschungsprämie für Investitionen in Forschung und Entwicklung – über 80 Prozent davon KMU. Mit 8,8 Mrd. Euro an Investitionen und einem Fördervolumen von 1,4 Mrd. stärkte Österreich seinen Status als Innovations- und Wirtschaftsstandort.

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20250108_OTS0029/bundesminister-kocher-forschungspraemie-staerkt-standort-und-unterstuetzt-kmu

Quantencomputer als Handgepäck

ParityQC aus Tirol und Quantum Brilliance aus Deutschland entwickeln gemeinsam einen mobilen Quantencomputer. Das Ziel: Ein Quantencomputer, so klein, dass er als Handgepäck im Flugzeug mitdarf. Das Projekt wird mit 35 Mio. Euro von der deutschen Cyberagentur gefördert und soll es ermöglichen, komplexe Berechnungen direkt vor Ort durchzuführen – ohne Rechenzentrum.

<https://www.diepresse.com/19047064/ein-quantencomputer-der-im-flugzeug-als-handgepaeck-mitgeht>

Neues Chips- Kompetenzzentrum

Das österr. Kompetenzzentrum AT-C3 ist eines von 29 Zentren in der EU, die im Rahmen des Digital Europe Programme (DEP) errichtet werden. Ziel ist es, ein Netzwerk von „One-Stop-Shops“ für Chiptechnologien aufzubauen, die Unternehmen, Startups und Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung und Umsetzung von Innovationen unterstützen.

<https://science.apa.at/power-search/15731778306384435464>

37 Mio. Euro für exzellente Forschung



Der österr. Wissenschaftsfonds FWF und das Wissenschaftsministerium fördern mit 37 Mio. Euro zwei neue Exzellenzcluster zu Hirnforschung und nachhaltigen Materialkreisläufen. Dabei betreiben führende Forschungsstätten aus Österreich Grundlagenforschung auf höchstem wissenschaftlichem Niveau.

<https://www.fwf.ac.at/aktuelles/detail/zwei-weitere-exzellenzcluster-starten>

Protonentherapie zur Krebsbehandlung

MedAustron in Niederösterreich zählt zu den weltweit führenden Zentren für Krebstherapie mit Protonen und Kohlenstoffionen, z.B. der Protonentherapie von Augenmelanomen, dem internationalen Goldstandard. Es ist eine der wenigen Einrichtungen, die dabei Grundlagenforschung des CERN anwenden.

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20250109_OTS0098/medaustron-neues-system-zur-behandlung-von-auge-mit-protonen-und-staerkung-der-klinischen-forschung

Universität Wien 9 Fächer unter Top 100 weltweit

Im rein auf Forschung fokussierten Shanghai Subject Ranking liegt die Universität Wien mit neun Fächern, darunter Mathematik, Physik und Biowissenschaften, unter den Top 100. Herangezogen werden für die Bewertung Indikatoren wie „World-Class Faculty“, „World-Class Output“ und „High-Quality Research“.

<https://medienportal.univie.ac.at/media/aktuelle-pressemeldungen/detailansicht/artikel/shanghai-subject-ranking-universitaet-wien-mit-9-faechern-unter-top-100-weltweit/>

Mit dem ABA-Forschungsbarometer gibt die Austrian Business Agency (ABA) einen Überblick über aktuelle Themen und Projekte des Forschungsstandorts Österreich.

Weitere Informationen unter:
investinaustria.at/warum-oesterreich/forschungsstandort/